

Bitte lächel für mich!

Mokubas Wunsch

Von abgemeldet

~ Please smile for me! ~

Jetzt sind schon einige Jahre nach all den Abenteuern vergangen. Alle, die damals bei den Abenteuern dabei waren, haben aufgehört Duell Monster zu spielen, selbst Yugi, den mein Bruder immer versuchte zu schlagen.

Yugi war der Beste und mein Bruder wollte der Beste sein. Doch als Seto hörte, dass Yugi mit dem Duell Monsters spielen aufhörte, verlor er irgendwie seinen Antrieb.

Er stellte die Arbeit in seiner Firma zwar nicht ein, kümmerte sich aber wirklich nur noch herzlich wenig darum.

Seitdem mein Bruder nicht mehr spielte, kam Joey auch nicht mehr um ihn herauszufordern.

Auch wenn Seto das niemals zugeben würde, die Duelle und Streitereien mit Joey waren eine Chance für ihn Dampf abzuassen, all seinen Emotionen, die er sonst so zu verbergen versuchte einfach raus zulassen.

Aber jetzt wo er sich nicht mehr duellierte, wurde er nach und nach immer kühler und abweisender, und ich meine kühler und abweisender als er eh schon vorher war. Sogar zu mir, seinen kleinen Bruder....

Mit Duell Monsters verlor er eine der einzigen Sachen im Leben, die ihm noch glücklich machten. So schien es mir zumindest....Aber auch das würde er auch nicht zugeben. Also lohnte es sich auch nicht danach zu fragen.

Mein einziger Wunsch schon seit vielen, vielen Jahren war es Seto einfach mal wieder frei und unbeschwert lachen zu sehen. Kein böses, hämisches Grinsen, denn das tat er ab und zu noch, wenn er Jemanden verspottete, ich meine wirklich ein freies, friedliches, liebevolles Lächeln. Ich wollte einfach, dass er wieder richtig glücklich ist! Er soll mal richtig Spaß haben können!

„Seto....Wollen wir vielleicht mal etwas unternehmen?“, fragte ich ihn.

„Geht nicht, ich muss arbeiten.“, antwortete er. Er log. Er hatte selbst zum Arbeiten keinen Antrieb mehr. Eigentlich hatte er grade kaum etwas in der Kaiba Corporation zu tun! Er hätte locker Zeit sich mal einen Tag frei zu nehmen! Außerdem interessierte seine Firma ihn im Moment wirklich herzlich wenig, so wie eigentlich alles.

Es schien als wäre ihm wirklich ALLES egal geworden! Trotzdem wurde er schneller wütend.

Klar, weil er jetzt seine Zerstörungswut nicht mehr bei Duellen auslassen konnte....

„Das ist nicht wahr Seto! Du hast wirklich kaum was zu tun! Und ein Tag frei haben schadet dir auch nicht, oder? Jetzt lass dich nicht so hängen, nur weil du Yugi nicht mehr schlagen kannst!“, schrie ich. Wütend kniff er die Augen zusammen.

„WAS WEIßT DU SCHON? DU HAST DOCH KEINE AHNUNG, MOKUBA!“, fuhr er mich an.

„Natürlich weiß ich wie es dir geht, Seto. Ich bin dein Bruder! Und um ehrlich zu sein wünsche ich mir nichts mehr, als dich lächeln zu sehen! Das wünsche ich mir schon seit Jahren! Du sollst wieder glücklich sein können! Es soll einfach wieder so werden wie früher...“, erzählte ich daraufhin. Mit weit aufgerissenen Augen sah er mich an, dies aber auch nur für den Bruchteil einer Sekunde. Sein Blick wurde wieder kalt.

„ES KANN NIE WIEDER SO WERDEN WIE FRÜHER UND DAS WEIßT DU AUCH!“, schrie er.

Das war nicht wahr! Wenn Seto nicht so furchtbar stur wäre, wäre es natürlich möglich!

Seto, wieso bist du nur so furchtbar verklemmt und stur?

Ich verließ mit gesenktem Blick den Raum und setzte mich an meinen Schreibtisch.

Dort holte ich meine Stifte und zwei Blätter raus. Ich wusste, wie ich ihn etwas aufheitern oder vielleicht sogar zur Vernunft bringen könnte: Mit der Hilfe des weißen Drachen mit dem eiskalten Blick!

Ja, ich hatte Seto früher immer einen gemalt, wenn er fast vor Erschöpfung zusammen gebrochen ist und es ihm einfach nur schlecht ging. Das war das Einzige, was ich für ihn tun konnte.

Also malte ich wieder einen. Unter den Drachen schrieb ich: "Bitte lach für mich!"

Auf das andere Blatt Papier schrieb ich: " ~ Es kann alles so werden wie früher, du mußt es nur zulassen!~ "

Dies legte ich meinen Bruder auf den Schreibtisch und dann versteckte ich mich in seinen Schrank. Ich wartete.

Als mein Bruder dann in sein Zimmer ging, bemerkte er die Zettel auf seinem Schreibtisch natürlich sofort.

„Das ist.....“, flüsterte er nur. Ich sah, dass er seine ansteigenden Tränen bekämpfte.

„Mokuba, komm raus!“, sagte er. Was? Er hatte mich schon bemerkt? Natürlich ging ich sofort zu Seto. Er nahm mich in den Arm. „Danke Mokuba...“, flüsterte er.

„Ich kann es vielleicht jetzt noch nicht, aber irgendwann werden wir glücklich werden...“, meinte er und wuschelte mir durch das Haar. Nun, er hatte zwar nicht gelächelt, aber ich wusste er würde es wenigstens versuchen. Er würde versuchen wieder glücklich werden zu können....